

Schaffhausen im Techno-Fieber

Am Samstag fand zum ersten Mal ein neues Partyformat namens «Play Time» in Schaffhausen statt. Techno-Fans aus der Umgebung tanzten unter der Tribüne der Wefox-Arena auf zwei Dancefloors zur Musik von namhaften DJs.

Text und Bilder Jonas Schlägenhauf

Ein Partykonzept, das in anderen Städten bereits bekannt und gut besucht ist, fand am Samstag auch in Schaffhausen statt. Bei einem Dayrave fängt die Party nicht am Abend an, sondern schon am Mittag und ist meist vor Mitternacht wieder zu Ende. Für **Pün Dickmann** war die Techno-Party am Samstag eine Premiere. Auch wenn ihm die Musik nicht auf Anhieb gefallen hat, fand er es einen gelungenen Event. Dieser Meinung war auch **Vivian Frazzetto**. Als Techno-Fan würde sie sich zwar nicht bezeichnen, aber dennoch war sie sehr zufrieden: «Es ist schön, dass in Schaffhausen auch neue Partyformate ausprobiert werden.» **Stefan Ragasits** hatte jedoch eine kleine Beschwerde: «Bei dem schönen Wetter hätte ich lieber in der Sonne getanzt und nicht unter der schattigen Tribüne.» Sonst kam die Party bei den Feiernden sehr gut an.

Onur Tekin reiste zusammen mit einigen Freunden aus Zürich an, um seinen 30. Geburtstag zu feiern. Einen noch weiteren Weg nahmen **Marc Csoka**, **Lukas Stäuble** und **Aline Meyer** auf sich. Die drei kamen für die Party aus Einsiedeln. Bei ihrem ersten Besuch in Schaffhausen durfte ein kurzer Zwischenstopp beim Rheinfluss natürlich nicht fehlen. Die drei Freundinnen **Jana Pfund**, **Nora Germann** und **Raquel Bermudez** aus Schaffhausen brachten ein Souvenir an die Party mit. Ihre «Rave-Blume» sei schon an vielen Technopartys dabei gewesen.



Bei der «Play Time»-Party tanzen die Besucherinnen und Besucher unter der Tribüne der Wefox-Arena.



Jana Pfund, Nora Germann und Raquel Bermudez (von links) präsentieren stolz ihre «Rave-Blume».



Fabio Brellos, Vivian Frazzetto, Gena Terranova und Sydney Möckli (von links) hören sonst kein Techno.

«Es ist schön, dass in Schaffhausen auch neue Partyformate ausprobiert werden.»

Vivian Frazzetto
Besucherin



Mihaela Baumann (links) und Inez Schweizer sind grosse Fans des DJs «Sam Madi».



Onur Tekin aus Zürich feiert zusammen mit Mido El Said (links) seinen 30. Geburtstag.



Vanessa Nunes, Pün Dickmann und Stefan Ragasits (von links) hätten lieber in der Sonne getanzt.



Marc Csoka, Lukas Stäuble und Aline Meyer (von links) sind aus Einsiedeln angereist für die Party.

Glückliche Kinder und Besucherrekord am Dorffäscht

HERBLINGEN. Bei strahlendem Sonnenschein ging das traditionelle Herblinger Dorffäscht über die Bühne. Ein Fest, das verbindet und über die Quartiergrenze hinauswächst. Ein breites und regionales Kinder- und Unterhaltungsprogramm ist das Erfolgsrezept.

Die Unterhaltungsmusik Ant the band und der Kinderchor Crazy Kids aus Herblingen waren für die gute Stimmung im Zelt verantwortlich. Rhythmischer Gesang und fetzige Musik, unter dem Motto «Mai Tanz», sorgten für tanzende Beine und eifriges Mitsingen. Mehrmals gab es durch das ganze und volle Festzelt eine Bolognese. An der

charmant dekorierten «Härzchlopfe-Bar» herrschte, wie auch in der Festküche, bis zum Schluss Hochbetrieb. Die freiwilligen Helfer aus dem Quartier waren gefordert, verzeichnete der Anlass doch einen neuen Besucherrekord – über 750 kamen an den Anlass, vor allem am frühen Nachmittag, vor allem junge Familien.

Nach einer langen pandemiebedingten Pause war es für den Kinderchor Crazy Kids der erste Auftritt. Mit einem eigens einstudierten Lied für den Frieden endete ihr glanzvoller Auftritt. Mit unter anderem italienischen Disko-Nummern trumpfte die Band Ant the



Der Kinderchor Crazy Kids bei seinem ersten Auftritt nach der Pandemie. BILD ZVG

band auf. «Herblingen lebt und verbindet – wir vermitteln Lebensfreude», so umschreibt der Präsident des Quartiervereins Herblingen, Jürg Weber, das Fest. Das Stadtquartier hat sich entwickelt und vor allem für ein Bevölkerungswachstum in der Stadt Schaffhausen gesorgt, darum sind solche Anlässe wichtig für die Vernetzung, nebst guten Infrastrukturen im Bildungs- und Sportbereich.

Bereits am Nachmittag war der verkehrsfreie Dorfkern von Herblingen in Kinderhand. Basteln, Schminken oder Strassenmalen, Kartfahren oder Ponyreiten – ein breites Programm sorgte für

gute Stimmung bei den jüngsten Festbesuchern. Auch das städtische Spielmobil machte an diesem Nachmittag in Herblingen halt. Bereits zum Zenten Mal war Connys Hairworld mit dabei, die Spielgruppe «Kleiner Löwe» war zum ersten Mal dabei. Vom Quartierverein Herblingen hat jedes Kind eine farbige Zauberspirale oder einen gelben Gummiball erhalten. Vor allem das breite Kinderprogramm liege dem Quartierverein am Herzen, so Jürg Weber. Die aufgebaute Infrastruktur wurde am Sonntag nochmals genutzt, diesmal für das slowUp-Village Herblingen, erneut mit grossem Erfolg. (C.S.)